

1. Aktuelles zum Winterroggen

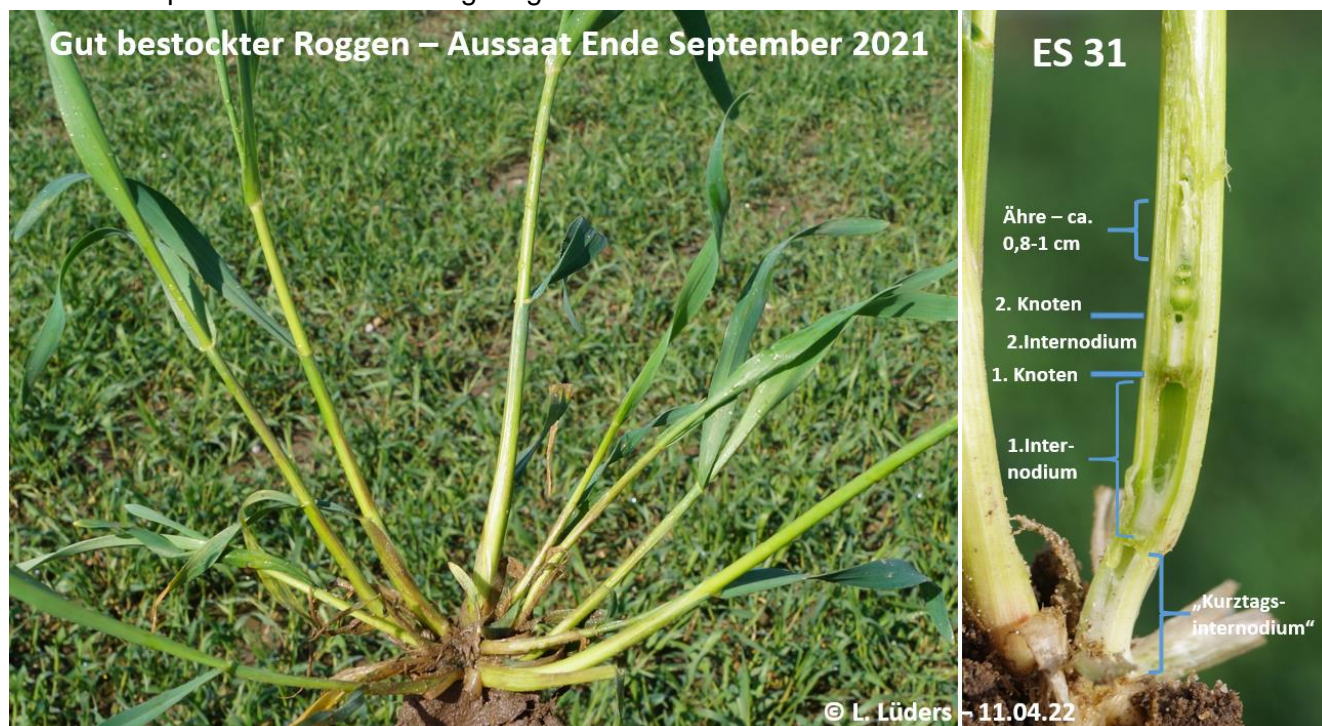
1.1 Einsatz von Wachstumsregulatoren

1.2 Aktuelle Krankheitssituation und Empfehlung zum Einsatz von Fungiziden

2. Aktuelles zum Winterraps

1. Aktuelles zum Winterroggen

Aktueller Entwicklungsstand: Es ist nicht allzu überraschend, dass sich auch viele Roggenbestände im deutlichen Längenwachstum befinden. Wüchsige Roggenbestände, vor allem auf der Geest mit Aussaat in der letzten Septemberdekade, haben bereits ES 31 erreicht (siehe Foto). In spätere Saaten (meist nach spät räumenden Vorfrüchten – z.B. Mais und Zuckerrübe) hat der Roggen sich ebenfalls aufgerichtet und ES 30 erreicht. Erfreulicherweise zeigt der Roggen auch in diesem Jahr seine Anbauvorzüglichkeit bei widrigen Rahmenbedingungen. Trotz der unbefriedigenden N-Versorgung im März haben viele Bestände gut bestockte Einzelpflanzen, sodass auf der Geest nach aktuellem Stand mit normalen Bestandesdichten zu rechnen ist (siehe Foto). Durch die kürzere Vorwinterentwicklung sind nur in späteren Saaten etwas geringere Bestandesdichten einzukalkulieren.



1.1 Einsatz von Wachstumsregulatoren

Terminierung: Die Wetterdienste prognostizieren auch für die kommenden Tage nur milde Tagestemperaturen um die 11-15 °C (mit Ausnahme am Mittwoch) - auch die Nachttemperaturen bleiben weiterhin kühl. Der Roggen ist aber dafür bekannt, dass er auch in kühlen Wetterphasen sein Wachstum kontinuierlich fortsetzt. In wüchsigen Roggenbeständen, welche sich aktuell in ES 31 befinden, sollte der Einsatz von Wachstumsregulatoren erfolgen, sobald eine vertretbare Befahrbarkeit der Flächen gewährleistet ist. Bis Ende nächster Woche sollten die Behandlungen abgeschlossen werden. In späteren Beständen steht die Behandlung voraussichtlich in der letzten Aprilwoche an.

Mittelwahl: Die Kombination aus CCC 720 + Trinexapac-ethyl-Präparat (z.B. Moddus) hat in vielen Jahren überzeugt. Insbesondere bei der gegenwärtigen hohen Sonneneinstrahlung wird eine gute Stabilisierung der Halmbasis ermöglicht. Eine vergleichbare Alternative ist Medax Top, welches vor allem unter ungünstigen Bedingungen etwas sichere Wirkungen zeigt.

Aufwandmenge: Auf leichteren Roggenstandorten (leichte Sandböden – 20-30 Bodenpunkte) können die geringeren Aufwandmengen zum Einsatz kommen. Auf besseren Geestböden (bessere N-Nachlieferung; > 30 Bodenpunkte) sind etwas stabilere Aufwandmengen zu wählen. Das gilt ebenfalls für Roggenbestände in der Marsch, bei denen die höheren Aufwandmengen zum Einsatz kommen sollten. Lageranfälligkeit der Sorten und die Bestandesdichte sind ebenfalls mit in die Aufwandmengengestaltung mit einzubeziehen.

Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsregulatoren im Roggen:

	T1-Mittelempfehlung zu ES 31 bis ES 31/32	T2 zu ES 37/39
Schwerpunkt -empfehlung	1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,2-0,35 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma)	Situativ z.B. 0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha 0,25 l/ha Ethephon 660 oder 0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660
	1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,35-0,5 l/ha Medax Top + 0,35-0,5 kg/ha Turbo	
	1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,3-0,4 kg/ha Produx	

Was gilt es zu beachten?

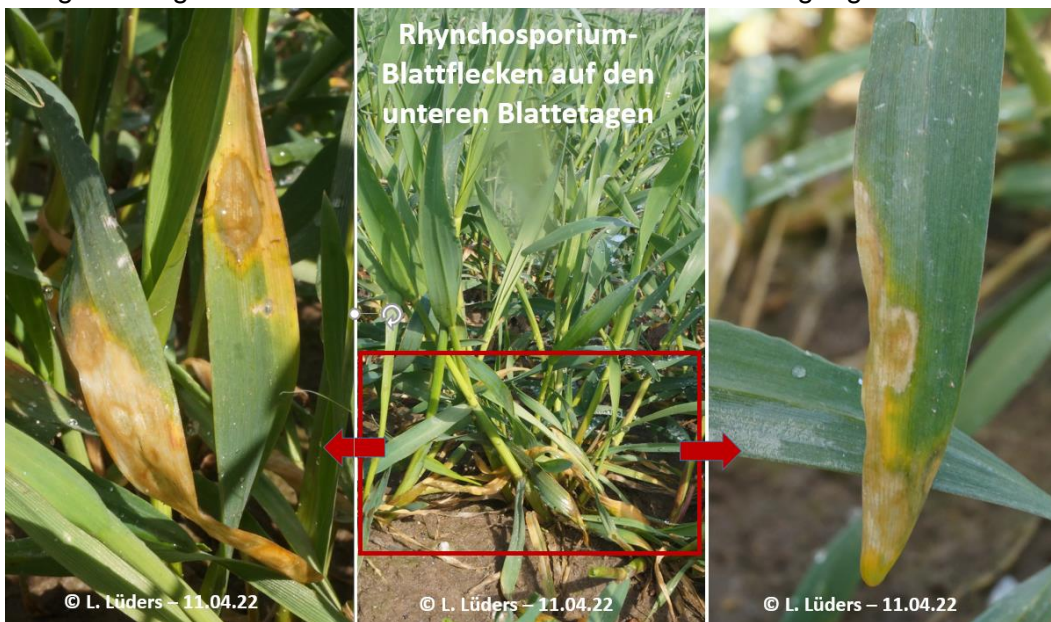
- **Übersicht - Witterungsansprüche und allgemeines zum Einsatz von Wachstumsreglern:**
<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:ca44b2ad-0966-4dfe-be6e-514531518103>
- **Einstufungen zur Standfestigkeit der Winterroggensorten:**
<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:79b33866-f675-437a-b954-0132e6d41d09>
- **Zulassungsbedingte Aufwandmengen und Auflagen:**
https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide.pdf
- **Spritzfenster:** Auf einer Fläche (10 x 10 m) sollte der Wachstumsreglereinsatz unterbleiben. Die Wirksamkeit der Wachstumsreglermaßnahmen kann anschließend besser beurteilt werden und die Aufwandmengen in darauffolgenden Behandlungen ggf. angepasst werden.

1.2 Aktuelle Krankheitssituation und Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden

Braunrost: Dem Braunrost sollte derzeit nicht allzu große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Nur vereinzelt findet man auf älteren Blättern „alte“ Braunrostpusteln. Des Weiteren bieten die kühlen Temperaturen derzeit keine günstigen Rahmenbedingungen für eine weitere Ausbreitung bzw. frühen Epidemiebeginn des Erregers. Insbesondere auf besseren Roggenstandorten sollten aber Rhynchosporium-Blattflecken beachtet werden:

Rhynchosporium-Blattflecken: Ist gegenwärtig die auffälligste Krankheit im Winterroggen. Insbesondere in frühen, wüchsigen Beständen ist auf den unteren Blattetagen ein mäßiger bis hoher Ausgangsbefall vorhanden (siehe Foto). Begünstigt wurde diese ebenfalls von der milden und niederschlagsreichen Witterung zu Beginn des Jahres. Auch bei vorhandenem Ausgangsbefall werden

Rhynchosporium-Blattflecken nur gelegentlich ertragswirksam. Auf besseren Roggenstandorten und bei vorhandenem Ausgangsbefall ist dennoch der Einsatz von 0,4 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Proline, Protendo 250 EC, Traciafin) zu empfehlen um eine eventuelle



Ausbreitung auf den oberen Blattetagen zu unterbinden.

- **Mehr zur Krankheit Rhynchosporium-Blattflecken:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:95441eeb-8919-45ef-80e3-d76482a90945>

- **Anfälligkeit ausgewählter Winterroggensorten auf diverse Krankheiten:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:0307343e-4b14-49a6-8d1d-6358921a6c1a>

Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden in der Wintergerste zu ES 31/32:

	Krankheiten	T1 zu ES 31/32
Schwerpunkt-empfehlung 2022	Rhynchosporium-Blattflecken + (Nebenwirkung Braunrost, Mehltau)	0,4 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Proline, Protendo 250 EC, Traciafin usw.) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 20 m
	Braunrost + (Nebenwirkung Mehltau, Rhynchosporium-Blattflecken)	0,6-0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Orius) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 10 m

Terminierung: Die empfohlenen Fungizide können in Kombination mit den Wachstumsreglern eingesetzt werden. Eine optimale Terminierung der Wachstumsreglermaßnahme hat Vorrang.

2. Aktuelles zum Winterraps

Aktuelle Entwicklung: Über vielen Rapsbeständen im Dienstgebiet liegt bereits ein gelber Schimmer (ES 59). Kräftige Einzelpflanzen haben bereits erste Blüten geöffnet (siehe Foto). Spätere Bestände werden spätestens nach Ostern die Hauptinfloreszenz beenden und die ersten Blütenblätter öffnen.

Aktuelle Schädlingaufreten: Der Zuflug von **Stängelschädlingen** kam in der kühlen Witterungsphase in den vergangenen zwei Wochen vollständig zum Erliegen. Mit Wiederanstieg der Temperaturen ist zwar noch der Zuflug von Nachzügler möglich, aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung der Rapsbestände nimmt das mögliche Schadpotenzial der Stängelschädlinge deutlich ab, sodass selbst bei möglichen Überschreitungen der Schadschwelle auf eine Insektizidmaßnahme verzichtet werden kann. Auch die Gelbschalen können also als Monitoring-Werkzeug von den Rapsflächen verschwinden.



Auch der Zuflug und die Aktivität des **Rapsglanzkäfers** kam in der kühlen Witterungsphase vollständig zum Erliegen. Gegenwärtig sind nur wenige Rapsglanzkäfer in den Beständen aufzufinden – weiterer Zuflug ist aber bei der jetzigen Wetterlage nicht auszuschließen. Aber auch hier gilt es dringend zu beachten, dass das Schadpotenzial des Rapsglanzkäfers mit fortschreitender Rapsentwicklung deutlich abnimmt. In Beständen mit ersten geöffneten Blüten tummeln sich die Rapsglanzkäfer ohnehin nur an den geöffneten Blüten um möglichst einfach an den schmackhaften Blütenpollen zu gelangen (siehe Foto). Eine Schädigung der Blütenanlage ist nicht zu befürchten - Insektizidmaßnahme gegen den Rapsglanzkäfer sind in frühen Beständen nicht mehr notwendig. Nur in späten, stark ausgedünnten und geschwächten Beständen kann ein Insektizidmaßnahme unter Umständen noch wirtschaftlich sein – vorausgesetzt es kommt noch zu einen stärkeren Zuflug und Überschreitung der Bekämpfungsschwelle. In diesem Szenario gilt es zu beachten, dass der Einsatz von Auvaunt und Sindoxa (beide B1) in Beständen mit ersten geöffneten Blüten nicht mehr möglich ist. Der Einsatz von 0,2 l/ha Mavrik Vita/Evure (B4; 5 m Gewässerabstand bei 90%-Abdriftminderung) oder 0,2 l/ha Trebon (B2; 10 m Gewässerabstand bei 90 %-Abdriftminderung) gilt es zu bevorzugen.

Bekämpfungsschwelle und Wissenswertes zum Rapsglanzkäfer:
<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:f62d02cd-ba62-4abf-b1cb-11949841cbdb>

Bekämpfungsschwelle und Wissenswertes zum Rapsglanzkäfer:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:f62d02cd-ba62-4abf-b1cb-11949841cbdb>

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet